



Kinder- und Jugendbuchleiterin von Pustet Sandra Segl (4.v.l.) und Claudia Schmidt-Kamchen von der Stadtbibliothek (6.v.l.) präsentieren sich stolz mit der Siegerin und den Zweitplatzierten des Wettbewerbs. Foto: Maximiliana Kerschner

Geister und Götter im Salzstadl

Kinder beweisen bei Vorlesewettbewerb ihr Können und Sinn für Abenteuer

Bei dem jährlichen Vorlesewettbewerb der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins der Deutschen Buchhandels herrschte am Freitag in der Stadtbibliothek aufgeregtes Getuschel unter den Schülern. Die Eltern der Mädchen und Jungen fieberten mit und hielten ihre Smartphones bereit, um von den Leseratten ein Foto in Aktion zu bekommen.

Bevor die Schüler loslegen durften, hatten Claudia Schmidt-Kamchen, Leiterin der Kinder- und Jugendabteilung der Stadtbibliothek, und Sandra Segl, Verantwortliche für Kinder- und Jugendbücher bei Pustet, beruhigende Worte für die Mädchen und Jungen: „Ihr müsst keine Angst haben, auch wenn ihr mal über eine Stelle stolpert, macht das nichts. Hauptsache ihr habt Spaß“, erklärte Segl.

Neun Schüler, welche für die sechsten Klassen einer Schule antraten, mussten zwei Texte vorlesen.

Einen durften sie, aus einem Buch ihrer Wahl, vorbereiten. Der andere war ein Fremdtext, den die Kandidaten zum ersten Mal zu Gesicht bekamen. Bewertet wurden Lesetechnik, Interpretation und beim selbst ausgewählten Text auch die Auswahl der vorgetragenen Stelle.

Nie war die Entscheidung so knapp ausgefallen

Fast alle Kinder haben bei dem Text, den sie selbst ausgesucht haben, ein abenteuerliches Buch gewählt. Von neueren Geschichten wie „Percy Jackson: Im Bann des Zyklopen“ von Rick Riordan bis zu echten Klassikern wie Erich Kästners „Das Fliegende Klassenzimmer“, hauptsächlich spannend. Der Fremdtext ist ein vor kurzem erschienenes Buch von Benjamin Read und Laura Tindler „Mitternachtsstunde – Emily und die geheime Nachtpost.“ Nachdem sich die Lesetalente auch dieser Herausforderung gestellt hatten,

war es dann an der Jury, den oder die Beste der Leser auszuwählen.

„Wir machen das jetzt schon seit vielen Jahren und ich muss sagen, es war noch nie so knapp wie heute. Ihr habt alle eine wirklich tolle Leistung abgeliefert“, sagte Claudia Schmidt-Kamchen. Keine leichte Entscheidung, aber schließlich wurde Nina Jakumeit aus dem Ludwigsgymnasium zur Siegerin erklärt. Als Preis gab es ein Buch und eine Urkunde. Sie darf ihr Können beim diesjährigen Bezirksentscheid unter Beweis stellen. Verlierer gab es bei dem Wettbewerb nicht, nur Zweitplatzierungen und lachende Gesichter.

-mke-

■ Info

Daniela Licht belegte den ersten Platz unter den Mittelschulen. Unter den Zweitplatzierten sind Sia Ochsenhofer, Sarah Choachane, Lena Kraus, Theo Schlichting, Louis-Cordell Mauser, Viktoria Foidl und Marie Bergmann.